

Fritz-Heckert-Werk im Kampf für den technisch-wissenschaftlichen Höchststand unserer Erzeugnisse und die sozialistische Rekonstruktion geworden ist, zeigen die bisherigen Erfahrungen und die Ergebnisse aus den 20 sozialistischen Arbeitsgemeinschaften, die wir in unserem Werk haben. In ihnen arbeiten Konstrukteure und Produktionsarbeiter Hand in Hand.

Was konnte dabei die Leitung der Betriebsparteiorganisation Lehrreiches und Interessantes feststellen? Die bei den Produktionsarbeitern und den Angehörigen der technischen Intelligenz vorhandene gegenseitige Voreingenommenheit verschwand sehr rasch. Die Vorschläge der Arbeiter, die oftmals recht stiefmütterlich behandelt wurden, werden jetzt gemeinsam beraten, und die guten, was am wichtigsten ist, schleunigst verwirklicht. Die Kollegen der technischen Intelligenz bekommen Mängel vom Arbeiter an Ort und Stelle gesagt und erkennen jetzt manche Schwäche ihrer Konstruktionen besser. Auf diese Weise werden Fehler schnell beseitigt. Die Hilfe ist aber nicht einseitig. Die Produktionsarbeiter lernen vom Konstrukteur und Technologen, die technischen Unterlagen und Zeichnungen gründlich zu verstehen. Sie erhalten gleichzeitig einen tiefen Einblick in die verantwortungsvolle Tätigkeit der Konstrukteure und Technologen. Nicht zuletzt entsteht aus der Zusammenarbeit das Streben nach mehr Wissen und größeren wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Die Entschließung der 5. Tagung des ZK fordert von den Belegschaften der Maschinenbaubetriebe besonders, daß die starren Entwicklungsetappen bei Neukonstruktionen verkürzt und sogar übersprungen werden, damit diese schneller in das Produktionsprogramm aufgenommen werden können. Gegenwärtig wächst der Schematismus, das starre Festhalten an den alten vorgeschriebenen Entwicklungsetappen, zu einem Hemmnis heran.

Die Parteigruppe unserer Abteilung Konstruktion konnte an Hand von vielen Beispielen zeigen, daß die Fachkommissionen des Instituts für Werkzeugmaschinenbau, wenn sie Neukonstruktionen überprüfen, bestätigen, ablehnen oder Änderungen vorschlagen, in der althergebrachten Art arbeiten. Sie müssen von der zum Teil schematischen und formalen Arbeit loskommen und die reichen Erfahrungen der Facharbeiter berücksichtigen. Deshalb sollten die Kommissionen eng mit Neuerern, Aktivisten und Rationalisatoren zusammenarbeiten. Es ist also an der Zeit, daß die Parteiorganisationen des Instituts eine feste Einheit zwischen Konstruktion, Technologie und vor allem den fortschrittlichen Kräften aus der Produktion herstellt.

Diese Hinweise sollen die Kritik an der Arbeit der Abteilungen Konstruktion in den einzelnen Werken nicht ausschließen. Die Parteileitungen — auch die unsrige zählt dazu — müssen sich im Verlauf der sozialistischen Rekonstruktion und im Kampf für Spitzenerzeugnisse mehr als bisher mit den Parteigruppen in den Konstruktionsbüros und den technologischen Abteilungen beschäftigen.

Unsere Parteileitung befähigt die Parteigruppen der Abteilungen Konstruktion und Technologie dazu, daß sie mit Hilfe der sozialistischen Arbeitsgemeinschaften eine unzerstörbare Bindung zwischen den Arbeitern und den Angehörigen der technischen Intelligenz hersteilen.

Durch das feste Bündnis zwischen Arbeiterklasse und der Intelligenz und ihre enge sozialistische Gemeinschaftsarbeit, in die immer mehr Werktätige einbezogen werden, ist der Kampf um den Weltstand der Erzeugnisse von vornherein für die sozialistische Produktionsweise entschieden.